



PRESSEMITTEILUNG

**Entscheidungswürfel zur COVID-Impfung jetzt auf Arabisch und Spanisch**

Köln, 25.07.2021

Das Deutsche Netzwerk Gesundheitskompetenz bietet seinen **COVID-Cube** jetzt auch auf **Arabisch** und auf **Spanisch** an. Der COVID-Cube ist eine interaktive Entscheidungshilfe in Würfelform zum Thema COVID-Impfung. Seit seinem Start Mitte Februar ist der COVID-Cube bislang von 11 600 Menschen genutzt worden. Verantwortlich für die Inhalte und die inzwischen 22 Updates sind Corinna Schaefer, die Vorsitzende des DNGK, sowie Christian Weymayr, der Mitentwickler des COVID-Cubes.

Der gute Zuspruch hat das DNGK dazu bewogen, nach ehrenamtlichen Übersetzerinnen und Übersetzern Ausschau zu halten, und es wurde für zwei Sprachen fündig: Die arabische Übersetzung übernahm Hala Altawil, Masterstudentin im Bereich Public Health und wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung der medizinischen Hochschule Hannover. Sie kommt aus Palästina und lebt seit Ende 2014 in Deutschland. Die spanische Übersetzung übernahm Helene Könnecke, Gesundheitsökonomin am Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie der Uniklinik Köln. Sie ist in Südspanien aufgewachsen und hat dort ihre gesamte Schulzeit verbracht. Beide möchten mit der Übersetzung des COVID-Cubes die spanisch- und arabischsprachigen Menschen in Deutschland darin unterstützen, eine fundierte Entscheidung für oder gegen eine COVID-Impfung zu treffen.

"Die Übersetzungen kommen zur rechten Zeit, denn das Thema COVID-Impfung hat in den vergangenen Monate nichts an Brisanz verloren, im Gegenteil", sagt Christian Weymayr. Während die Impfung der Bevölkerung angesichts der drohenden vierten Welle ein Wettlauf gegen die Zeit ist, zeichnet sich bereits ein Überangebot an Impfstoff ab. Hinzu kommt, dass die Delta-Variante für eine Herdenimmunität eine höhere Impfquote fordert als die bislang dominierenden Varianten.

Eine Impfmüdigkeit, wie sie manche in der Bevölkerung ausmachen, kann der COVID-Cube nicht unbedingt bestätigen. Eine Analyse der streng anonym abgegebenen Bewertungen zeigt über die

Monate zwar, dass immer weniger Nutzerinnen und Nutzer die Impfung positiv sehen: So fanden im März noch 85 Prozent, dass die im COVID-Cube genannten Aspekte unter dem Strich für die Impfung sprechen, während 6 Prozent unentschieden waren und 9 Prozent dagegen. Im Juli ging die Zustimmung auf 61 Prozent zurück, während die unentschiedene Haltung auf 19 Prozent und die ablehnende Haltung auf 20 Prozent zunahm. Dieser Abwärtstrend lässt sich jedoch vermutlich damit erklären, dass bereits die Hälfte der Bevölkerung zweifach geimpft ist und deshalb den COVID-Cube eher nicht nutzt. Der Anteil der Impfskeptiker nimmt in dieser Gruppe zwangsläufig zu.

"Trotz dieser Verschiebung sehen wir immer noch dreimal mehr Zustimmung als Ablehnung", sagt Corinna Schaefer. Gerade den relativ hohen Anteil der Unentschlossenen kann der COVID-Cube vielleicht dazu bringen, die Argumente noch einmal zu überdenken und abzuwägen. Das gilt jetzt auch für die arabisch- und spanisch sprechende Bevölkerung.

Hier geht es zum arabischen COVID-Cube: <https://dngk.de/covid-cube-version-arabisch/>, hier zum spanischen: <https://dngk.de/covid-cube-version-spanisch/>.



Hala Altawil ©privat



Helene Könnecke ©MedizinFotoKöln

Dr. Christian Weymayr

Pressesprecher DNGK

Kontakt: [presse@dngk.de](mailto:presse@dngk.de) | 01577 6811061

**Deutsches Netzwerk Gesundheitskompetenz e.V. DNGK**

c/o Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische  
Epidemiologie (IGKE), Uniklinik Köln  
50924 Köln  
E-Mail [office@dngk.de](mailto:office@dngk.de)  
Internet <https://dngk.de>

**Vorstand**

Corinna Schaefer (Vorsitz), Eva Maria Bitzer,  
Christian Weymayr, Ansgar Jonietz, Stephanie  
Stock, Marie-Luise Dierks, Christiane Maaß,  
Günter Ollenschläger, Sylvia Sänger